

Brockenstube

2018 war für die Brockenstube ein spannendes, aber auch schwieriges Jahr. Spannend, weil mit der Umgestaltung des Zeughaus-Areals einige Änderungen auf die Brockenstube zukommen, schwierig, weil wir bis heute noch nicht wissen, welchen Raum uns in Zukunft zugeteilt wird und wie viele Quadratmeter der "neuen" Brockenstube zur Verfügung stehen werden.

Deshalb haben wir uns schriftlich an den Stadtrat gewandt. Im Brief wurden nochmals alle Aufgaben, die der Gemeinnützige Frauenverein seit mehr als 120 Jahren in der Stadt Rapperswil-Jona übernimmt, erwähnt.

Zentral für die Finanzierung dieser Zuwendungen und Spenden ist eine Brockenstube, die Gewinn erwirtschaftet. Wird dieser Motor geschwächt, können wir die Brocki nicht mehr Gewinn bringend betreiben. Dies würde letztlich das Ende des Frauenvereins bedeuten.

Stadtrat Thomas Rüegg hat sich Zeit genommen, die Situation vor Ort zu betrachten und hat uns versprochen, sich für unsre Bedürfnisse und Wünsche einzusetzen.

Unser Team hat auch dieses Jahr wieder fleissig gearbeitet: 3376 Stunden!
Herzlichen Dank an alle.

Gute Besserung wünschen wir unsern Patienten, Patricia Dobes, Edith Storrer und Odoardo Tiberi.

Wir hoffen, dass es ihnen bald wieder besser geht.

Danken möchte ich auch allen, die im Hintergrund fleissig arbeiten und so zum Erfolg unserer Brockenstube beitragen.

Erfreulich ist, dass auch dieses Jahr unser Team wieder gewachsen ist.

Ines Ross, Beatrice Späni und Margrit Windler werden uns in Zukunft unterstützen.

Wir heissen sie im Team herzlich willkommen.

Für das Team
Monika Lätsch